

AStA der Universität Bremen  
Universität Bremen  
Bibliothekstraße 3, StH  
28359 Bremen  
Telefon: 0421/218-69733  
asta@uni-bremen.de



Bremen, den 30/01/2014

Sehr geehrter Herr Böhrnsen,

im Oktober letzten Jahres, also vor über drei Monaten, forderten Sie in einer Presseerklärung eine möglichst "schnell[e] und unbürokratisch[e]" Prüfung, ob und wie die Förderung von Wohnheimplätzen für Studierende in das Bremische Wohnraumförderungsprogramm aufgenommen werden kann.

Wir fragen uns inzwischen, ob drei Monate für eine schnelle Prüfung nicht ausreichen sollten, und fordern, dass nun endlich mehr Wohnheimplätze in Bremen geschaffen werden!

Es ist ja anscheinend Konsens, dass es einen deutlichen Mangel an Wohnheimplätzen gibt: Warum vergeht nach einer solchen Pressemitteilung ein Zeitraum von drei Monaten, ohne dass zu dem Thema etwas geschieht?

Der Bedarf an Wohnheimplätzen in Bremen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Alleine von 2011 bis 2013 ist die Anzahl der Studierenden im Land um 3.000 gestiegen. Die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester, also derer, die überwiegend neu in Bremen sind, hat sich an der Uni Bremen in den letzten Jahren auf 6.000 fast verdoppelt. Diesen Menschen suchen gleichzeitig im Herbst zu Semesterbeginn eine Unterkunft und streiten sich um die wenigen Wohnungen. Nach Erhebungen des Deutschen Studentenwerkes ist bekannt, dass gerade die ärmsten Studierenden überdurchschnittlich stark in Wohnheimen wohnen, was den sozialen Auftrag von Studentenwerk und Land umso stärker begründet.

Wir hoffen, dass das nicht nur leere Worthülsen waren, sondern der Senat sich bald mit dieser Thematik befasst und alle notwendigen Maßnahmen einleitet, dass es eine dauerhafte Lösung beim Wohnraumangel geben wird. (Neue Wohnheimplätze geben wird!)

Mit freundlichen Grüßen,

Jean-Jacques Dengler (Vorstand)

Jan Romann (Vorstand/Finanzer)